

(*ERICA arb.*) im Kriege 1813 fiel, und dieses gehört hieher. Die canarische Art im Herbarium ist nach wiederholter Vergleichung, unbezweifelt dieselbe. Brotero führt sie als Abänderung von *arborea* an.

II. *Erica lusitanica*. *Flor. lusit.* I. p. 412. Rudolphi bestimmt sie (a. a. O.) nach Exemplaren, die er von einem Freunde aus der Gegend von Lissabon (vermuthlich von Cintra) erhalten hatte. Salisbury nannte sie *E. polytrichifolia* (a. a. O.). Es ist *Erica arborea* (Linn. *Herb. Cliff.* p. 147 n. 4.) dem Bank'schen Herbarium zu Folge, auch *E. arborea* (Broter. *lusit.* I. p. 22.) *E. Coris folio* (Clus. *Herb.* I. p. 41.). Sie hat längere Blumen als die vorige, der Griffel ist eingeschlossen, keulenförmig, breitet sich nicht in eine flache Narbe aus. Sie wächst auf den Gebirgen in Portugal 12 F. und darüber hoch, immer an feuchten Stellen. Sie steigt nicht hoch auf die Gebirge. Auch habe ich sie in Biscaya gefunden. Die canarische gehört nicht dazu.

Ich zweifle jedoch, daß beide Arten wirklich verschieden sind, habe dieses auch in der *Flor. lusit.* schon gesagt. Es giebt eine Menge Mittelformen, und ich habe Exemplare aus den warmen Gegenden um Lissabon, welche der *E. lusitanica* ganz ähnlich sind. *Stylus inclusus* und *exsertus* geben überhaupt keine sichere Kennzeichen.

Lk.

3. *ERICA scoparia*. *Texo.* E. P.
2. *CLETHRA arborea*. M.
3. *ARBUTUS calliarpia* *Brouss.* (*canariensis*). *Madroña.* Bot. Mag. T. 1577.

CAMPANULACEAE.

2. *CANARINA campanula*. *Bicararo.*
2. **CAMPANULA Erinus*. P.
- 260 1. ————— *lobelioides*. M.
(————— *aurea*.)

La Billardiere *Voyage* I, 24. erzählt, er habe diese schöne *Campanula* auf seiner Rückkehr vom Pic gepflückt. Man erfährt nicht eigentlich, wo. Weder vor noch nach ihm hat irgend Jemand diese Pflanze auf Teneriffa gesehen.

COMPOSITAE. SEMIFLOSCULOSAE.

1. *PRENANTHES spinosa*. *Alhulaja.*
1. ————— *pinnata*. *Alife.*
2. ————— *chondrilloides*. E.
2. **LAPSANA communis*. E. P.

1. *SONCHUS gummifer* Lk.

S. radicans; scheint von der wahren Pflanze dieses Namens verschieden. *Sonchus gummifer*, *caule folioso, foliis pinnatifidis, laciniis alternis triangularibus subdentatis, basi auriculata, caudam amplectente, utrinque glabris, subtus albicaulis, pedunculis calycibusque glabris*. Der Stamm ist 2 Fuß lang; die Blätter haben kurze, dreieckige ziemlich lang zugespitzte Lappen, an der Basis ein ziemlich lauges Ohr, womit sie den Stamm umfassen, unten sind sie weißlich, aber doch ganz glatt. Die Blütenstiele stehen unter geraden Winkeln, haben wenig oder gar keine Bracteen, die Kelche schütten ein gelbes Gummi in Fäden aus; die untern Schuppen sind eiförmig, die obern langlich, alle braun mit weißlichem Raude. Lk.

1. *SONCHUS abbreviatus* Lk.

Ist von *S. fruticosus* sehr verschieden, und nähert sich mehr als der vorige dem *S. radicans*. *S. abbreviatus*.